



# Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 45 / 22** vom 16.11.2022 für den Zeitraum 07.11. – 11.11.2022

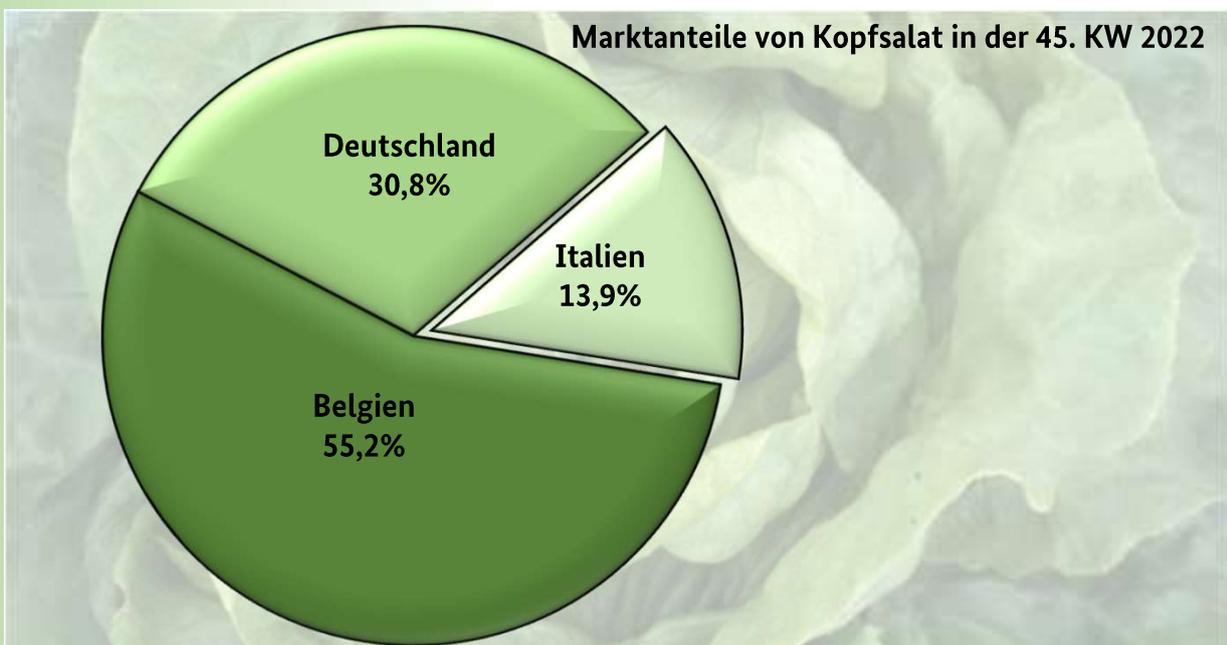
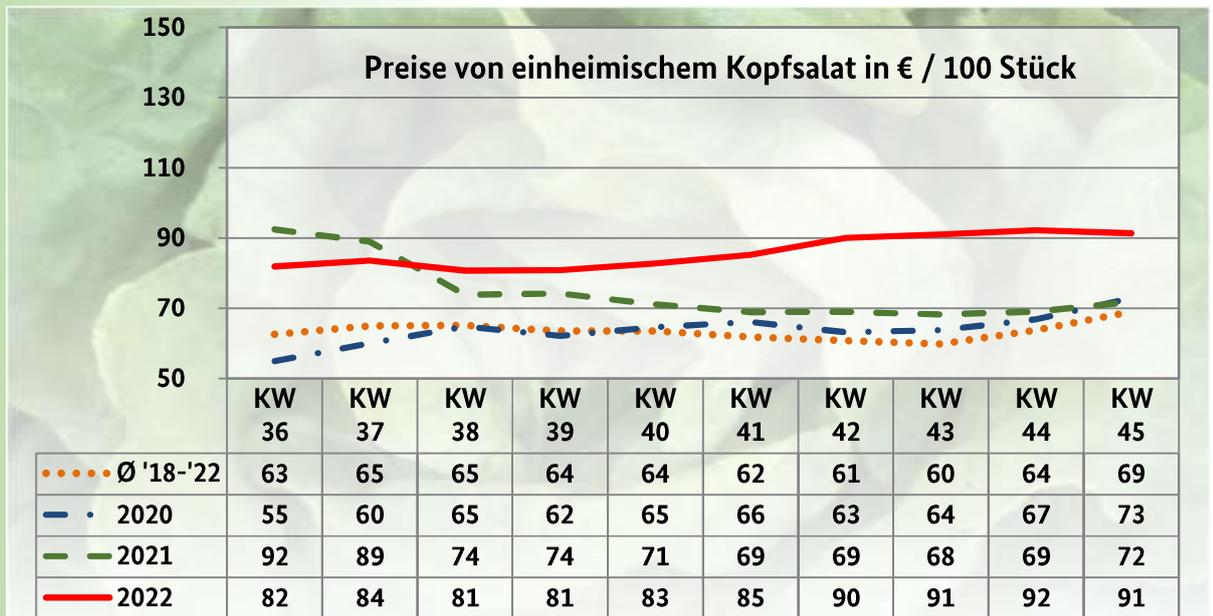
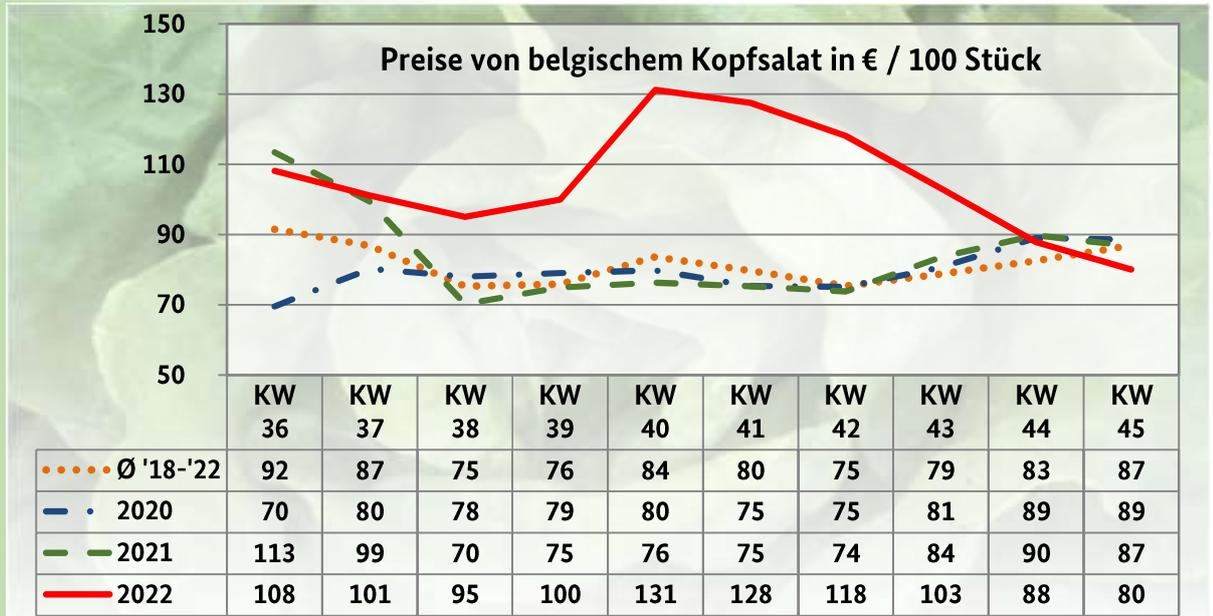
## Salate

Bei Eissalaten herrschten spanische Abladungen inzwischen augenscheinlich vor. Einheimische Offerten hatten nur noch in München eine gewisse Bedeutung und hatten sich andernorts aus dem Sortiment verabschiedet. Anfangs gab es in Köln noch niederländische Produkte und zum Ende der Woche tauchten in Berlin erste italienische auf; beide Herkünfte spielten insgesamt aber keine große Rolle. Generell verliefen die Geschäfte in einem ruhigen Rahmen. Preisliche Korrekturen waren die Ausnahme, da der Bedarf hinreichend gedeckt werden konnte. Lediglich in Köln nutzten die Händler die zeitweise Monopolstellung der spanischen Partien, um leichte Verteuerungen durchzudrücken. In Frankfurt indes sanken die Notierungen etwas, da die Unterbringungsmöglichkeiten nicht so gut wie erwartet ausfielen. Bei Kopfsalaten überwogen belgische Artikel vor inländischen. In München trafen daneben erste italienische Anlieferungen ein, die damit die Saison eröffneten. Sie fanden relativ schnell Abnehmer, da sie günstiger als die Konkurrenz waren. Überzeugte die Qualität, konnten die bisherigen Notierungen summa summarum bestätigt werden. Die belgischen Produkte vergünstigten sich in Frankfurt, weshalb sie mehr Beachtung generierten. Dort gab es roten deutschen Kopfsalat, der zu 7,- bis 8,- € je 9er-Karton flott verkauft werden konnte. Bei den Bunten Salaten bog die inländische Saison auf die Zielgerade ein: Die Zuflüsse verringerten sich. Stattdessen weiteten sich die französischen Zufuhren offensichtlich aus. Italienische und belgische Zugänge kamen über einen komplettierenden Status nur selten hinaus. Die Vermarktung gestaltete sich unkompliziert und die Preise veränderten sich nicht wesentlich. In Berlin traten italienische Abladungen in einem sehr üppigen Rahmen in Erscheinung, was den Umschlag einheimischer Offerten doch empfindlich störte. Bei Endivien stand die deutsche Kampagne vor ihrem Abschluss. Die Nachfrage wurde aber mit belgischen und sich ausdehnenden italienischen Produkten gedeckt. Die Händler hatten daher nur selten Anlass, ihre Forderungen zu korrigieren. Verschiedentlich waren die italienischen Partien sowohl in der 9er- als auch in der 6er-Sortierung aufgemacht. Lediglich Hamburg berichtete von Verteuerungen bei den italienischen Artikeln. Feldsalat war in Frankfurt nicht sonderlich beliebt und verbilligte sich daher: Inländische 2-kg-Mehrwegsteigen kosteten 10,- bis 11,- €, belgische 1-kg-Kisten sogar nur 4,- €.

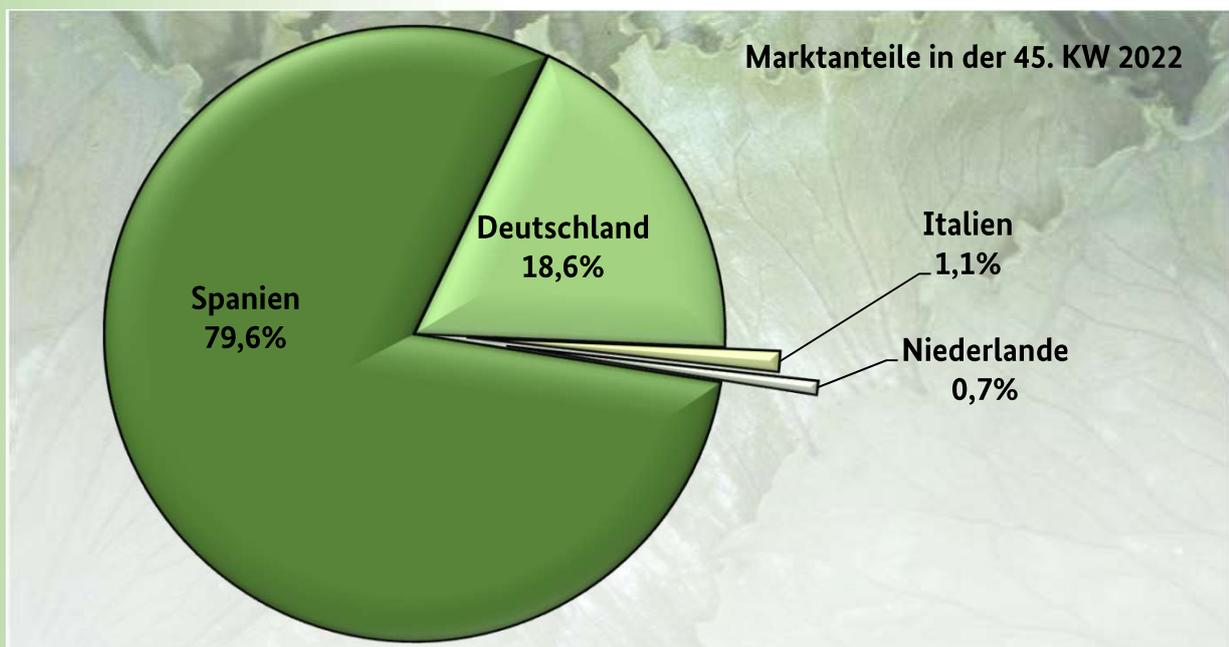
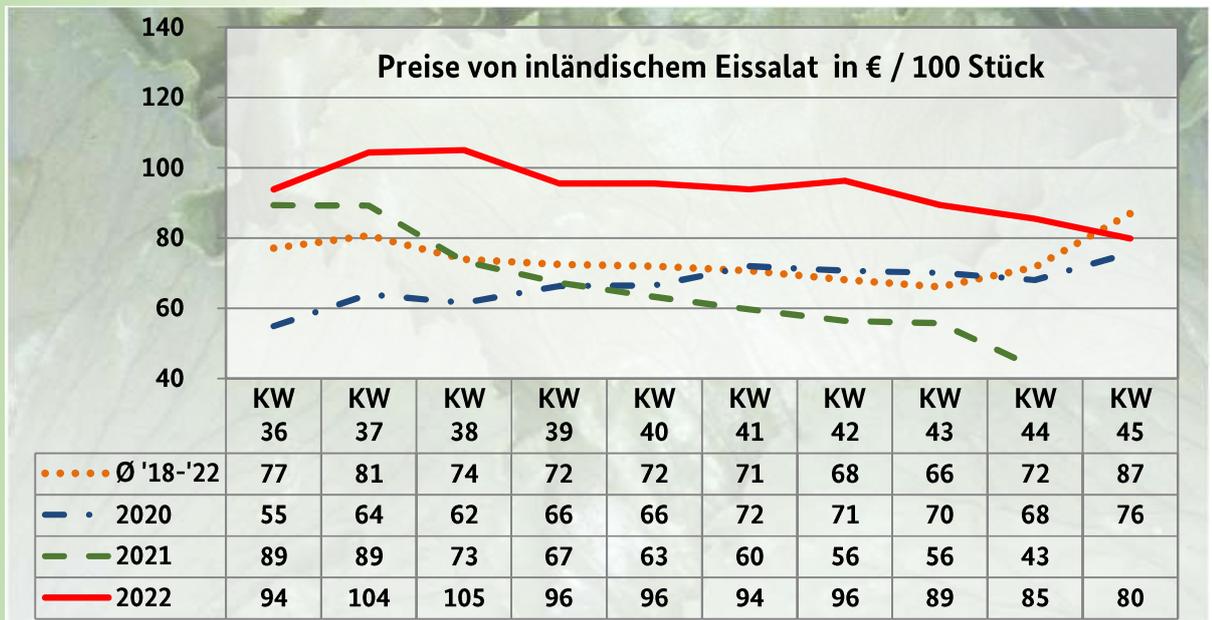
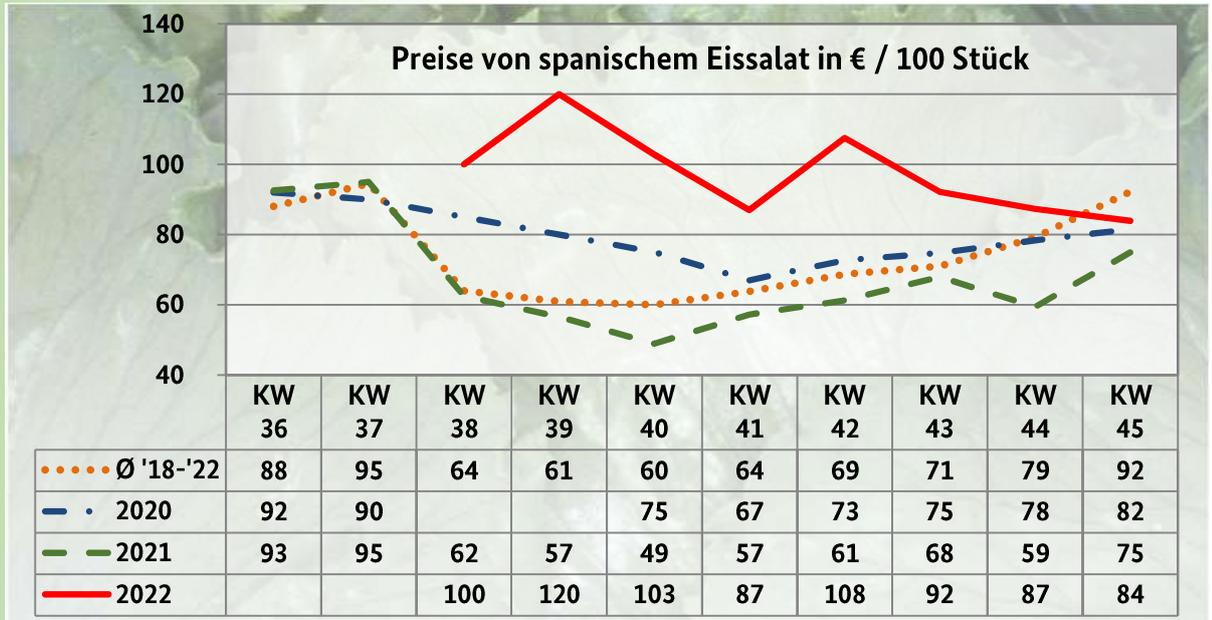
**HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -**

**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883  
Fax: 030 1810 6845 3474

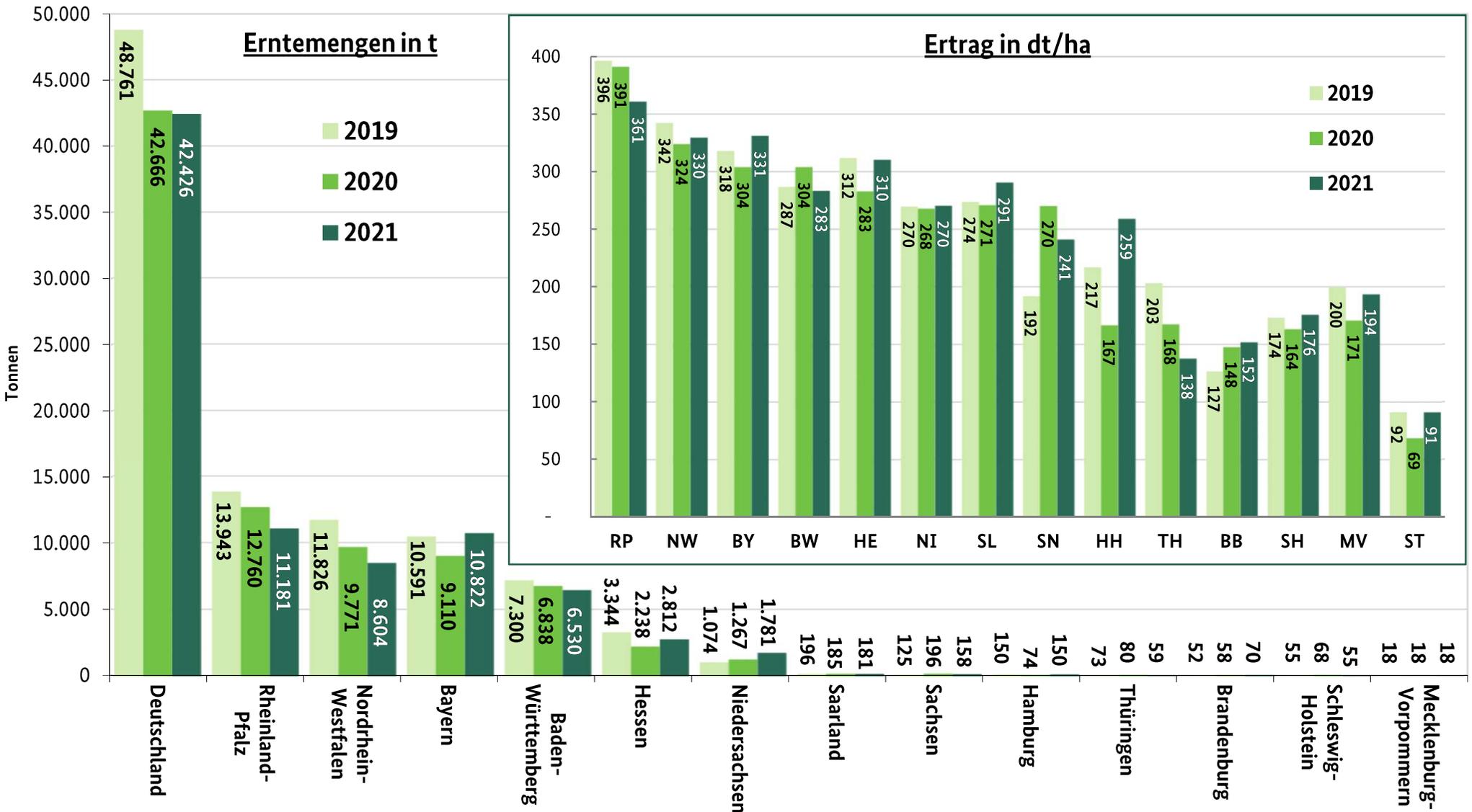
# Marktüberblick Kopfsalat



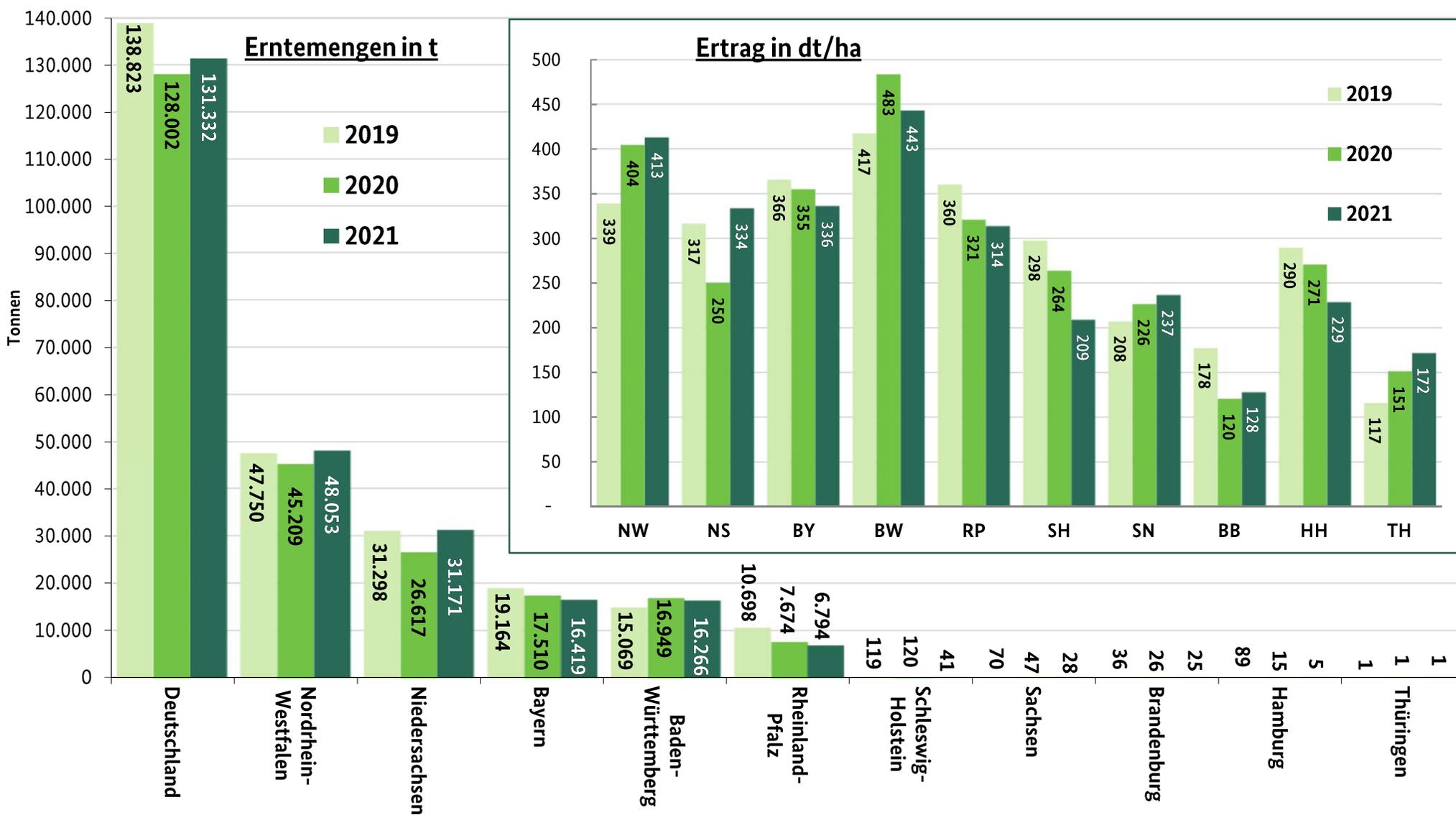
# Marktüberblick Eissalat



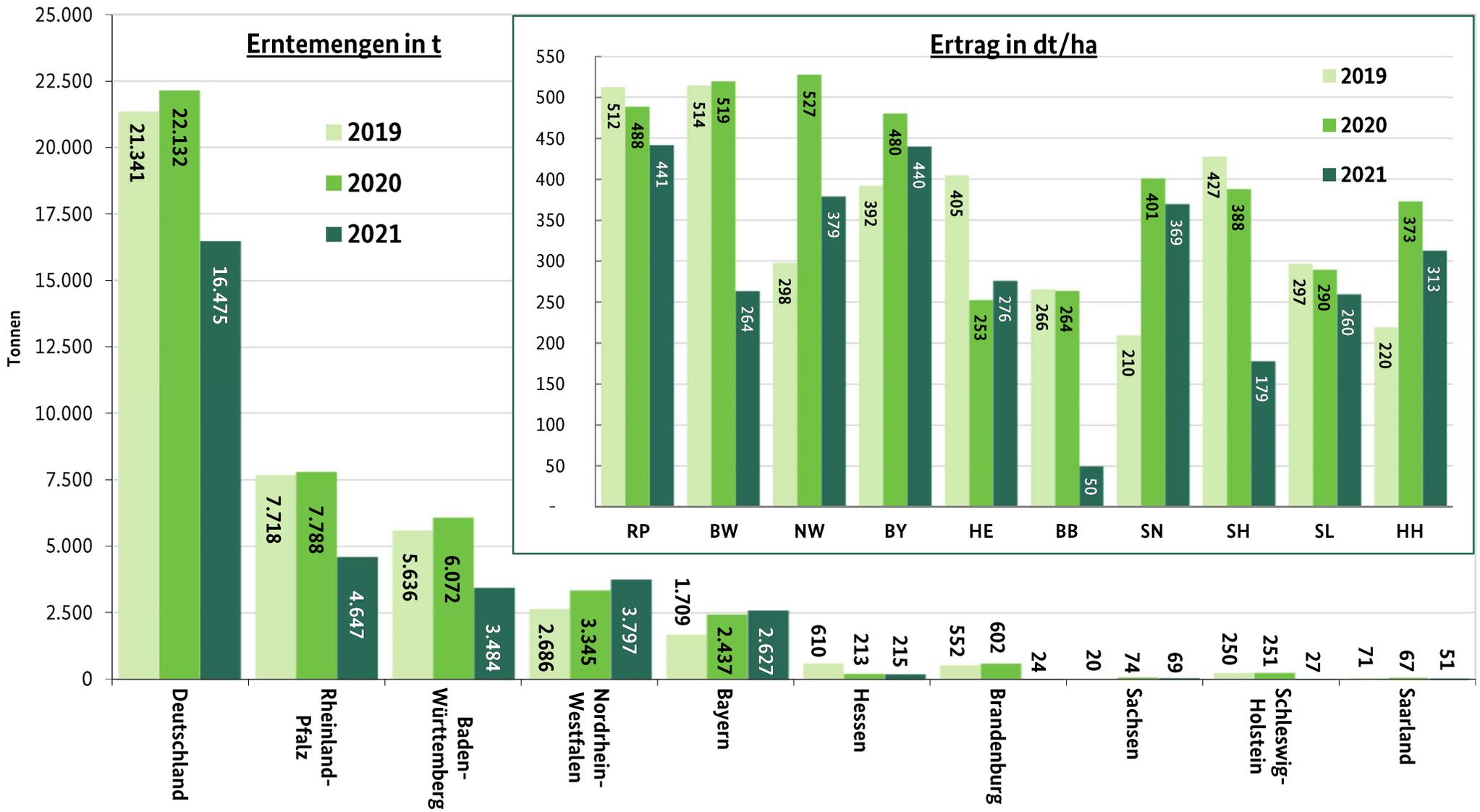
# Erntemengen und Ertrag von Kopfsalat in Deutschland



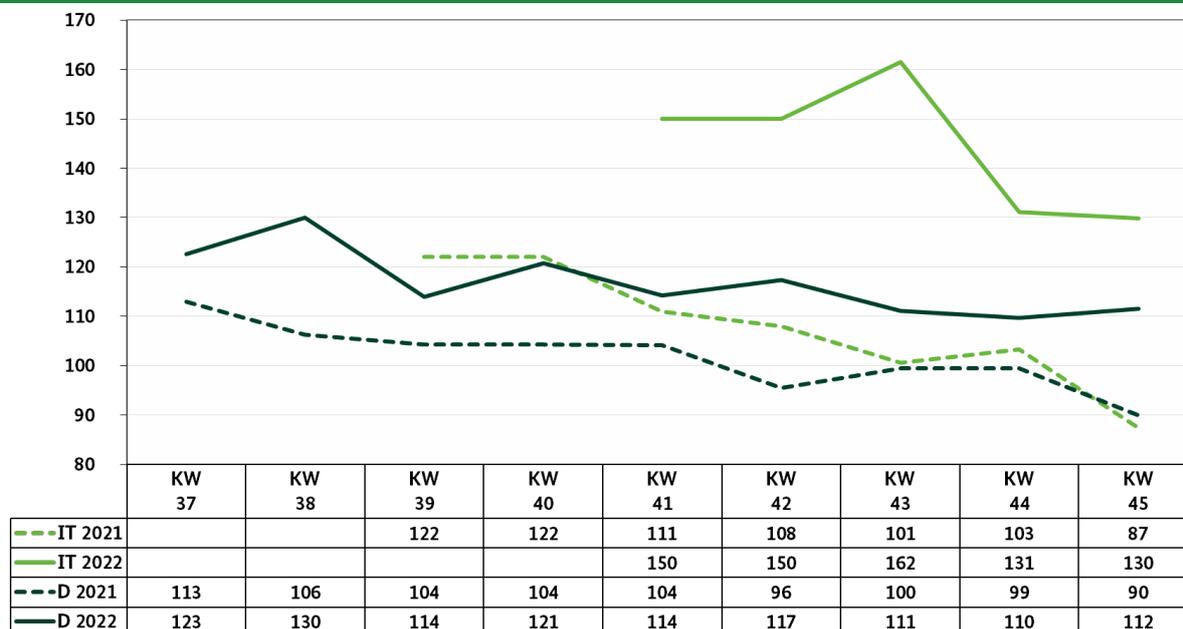
# Erntemengen und Ertrag von Eissalat in Deutschland



# Erntemengen und Ertrag von Endviensalat in Deutschland



## Durchschnittspreise deutsche und italienische Endivien in € / 100 Stück



### Äpfel

Inländische Elstar, Jonagold und Boskoop bildeten die Basis einer breitgefächerten Warenpalette. Die Präsenz einheimischer Pinova und Braeburn wuchs an, die von Holsteiner Cox verminderte sich. In Hamburg konnten großkalibrige Boskoop flott umgeschlagen werden. Italien beteiligte sich vorrangig mit Golden Delicious und Royal Gala am Geschehen. In der Hansestadt waren kleinflächige und rotbackige Red Chief recht beliebt; sie wurden in der Voradventszeit gerne gekauft. Auch in München verzeichneten Red Delicious vermehrte Zusprüche. Die französischen Anlieferungen dehnten sich generell zwar minimal aus, kamen über einen ergänzenden Status aber nicht hinaus: Jazz wurden mittlerweile neben den bereits etablierten zweilagigen 13-kg-Kartons auch in einlagigen 7-kg- und 4,5-kg-Kartons abgewickelt. Kissabell aus Frankreich kosteten in Frankfurt 10,- € je 4-kg-Karton. Niederländische und belgische Zuflüsse komplettierten nur punktuell das Angebot, polnische verschwanden fast aus dem Sortiment. Generell konnte das Interesse mühelos gestillt werden. Dieses hatte sich örtlich zwar verstärkt, Auswirkungen auf die Preise konnten aber nicht festgestellt werden. Die Bewertungen blieben nämlich meistens stabil. In Köln tendierten die Notierungen eher in die negative Richtung. Hier konnten inländische Elstar, Jonagold und Pinova in 120-kg-Kisten schon zu 0,50 € je kg bezogen werden.

### Birnen

Wie zuvor dominierten italienische Abate Fetel, Santa Maria und Williams Christ zusammen mit türkischen Santa Maria. Dahinter folgten inländische Chargen, allen voran Conference und Alexander Lucas. Aus den Niederlanden und Belgien wurden hauptsächlich Conference bereitgestellt. Neu hinzu zum Sortiment stießen niederländische Alexander Lucas, die aber nur einen ergänzenden Status innehatten. Generell hatte sich die Verfügbarkeit leicht ausgedehnt. Sie genügte, um die Nachfrage zu befriedigen. Die Händler konnten ihre Forderungen der Vorwoche in der Regel beibehalten, sofern die organoleptischen Eigenschaften der Früchte überzeugten. Lediglich Ware mit konditionellen Schwierigkeiten, in München etwa niederländische Conference, mussten mit Verbilligungen abgegeben werden. Ansonsten verliefen die Geschäfte unisono sehr ruhig und unaufgeregt.

### Tafeltrauben

Die Präsenz der italienischen Früchte hatte sich augenscheinlich ausgedehnt. Italia, Red Globe und Michele Palieri befanden sich an der Spitze des Sortimentes. Crimson Seedless wurden inzwischen in vielen verschiedenen Aufmachungsarten wie etwa 4,5-kg-, 6-kg- oder 7-kg-Karton angeboten. Qualitätsbedingt etablierte sich für die Anlieferungen aus Italien mancherorts eine weite Preisspanne.

Die Saison der türkischen Produkte bog langsam auf die Zielgerade ein: Sultana sowie Crimson Seedless verloren offensichtlich an Relevanz, konnten bezüglich ihrer Güte aber meistens noch überzeugen. Griechische und französische Chargen hatten allenfalls komplettierenden Charakter. Insgesamt konnte der Bedarf ohne Anstrengungen befriedigt werden. Die Händler modifizierten ihre bisherigen Forderungen nur sehr selten. Verschiedentlich tendierten die Bewertungen eher aufwärts als nach unten, eine klare Linie war dabei jedoch nicht zu erkennen. Erste Überseeware tauchte auf: Peruanische IFG 11 sowie brasilianische Autumn Giant generierten in Frankfurt jedoch nur ein sehr begrenztes Interesse. In Berlin hingegen griffen die Kunden mitunter gerne zu.

### **Orangen**

Die spanischen Anlieferungen wuchsen massiv an; sie verdrängten die südafrikanischen Abladungen von der Menge her vom ersten Platz. Hauptsächlich gab es Navelina. Markenartikel wie Bollo oder Götterfrucht kosteten in Frankfurt bis zu 2,- € je kg. Aus Südafrika stammten Midnight, Valencia Late und Delta Seedless, welche dank ihres niedrigeren Preises durchaus auf eine freundliche Beachtung stießen. Aus Italien kamen erste Navelina sowie Fukumoto. Generell war die Nachfrage nicht besonders stark ausgeprägt. Die eher frühlingshafte Witterung kurbelte die Geschäfte nicht unbedingt an. So mussten die Verkäufer ihre Aufrufe oftmals senken. Große Früchte konnten daraufhin etwas schneller umgeschlagen werden, während die kleineren, eher für die Saftproduktion vorgesehenen Offerten, weiterhin Schwierigkeiten hatten genügend Zuspruch zu generieren.

### **Kleinfruchtige Zitrusfrüchte**

Bei den Clementinen überwogen spanische Artikel vor italienischen. Letztere waren oftmals unbehandelt, welches die höheren Bewertungen erklärte. Im Sektor der Satsumas konnte vorrangig auf türkische und nachgeordnet auf spanische Partien zugegriffen werden. Italienische Offerten waren nicht mehr zu bekommen. Im Bereich der Mandarinen standen ausschließlich südafrikanische und peruanische Importe bereit, türkische nahmen noch nicht am Geschehen teil. Insgesamt war das Interesse doch recht verhalten, verschiedentlich verbesserte es sich aber im Wochenverlauf. Die Notierungen zeigten keinen klaren Trend, leichte Vergünstigungen waren ebenso zu verzeichnen wie geringfügige Verteuerungen. Auch eine weitgeöffnete Preisspanne war punktuell zu beobachten, hervorgerufen durch eine divergierende Qualität. So sollten türkische Satsumas in Frankfurt zwischen 10,- und 15,- € je 9,5-kg-Kiste kosten.

### **Zitronen**

Spanische Abladungen herrschten vor und standen verschiedentlich fast monopolartig bereit. Von der Bedeutung her folgten türkische Zuflüsse, deren Präsenz sich augenscheinlich ausgedehnt hatte. Dies setzte mancherorts die spanischen Offerten unter Druck, die daraufhin günstiger abgegeben werden mussten. Konstante Notierungen waren aber eigentlich der Regelfall. In Köln und Frankfurt tauchten nochmals südafrikanische Produkte auf, die sich im Wochenverlauf aber aus der Vermarktung verabschiedeten. In Frankfurt trafen außerdem erste Zugänge aus Ägypten ein, die zu 23,- bis 24,- € je 15-kg-Karton auf ein freundliches Interesse stießen. Dort gab es auch einige griechische Artikel, die in 11-kg-Steigen umgeschlagen wurden. Insgesamt verzeichnete man ein recht ruhiges Geschehen. Wesentliche Veränderungen hinsichtlich der Bewertungen waren nicht auszumachen, wobei vereinzelt eine durchaus weite Preisspanne zu beobachten war.

### **Bananen**

Die Verfügbarkeit genügte, um den Bedarf zu stillen. Verschiedentlich hatte sich das Sortiment zwar eingeschränkt, dies hatte aber keine grundsätzlichen Auswirkungen auf die Notierungen. Diese blieben meist stabil. Natürlich gab es Ausnahmen: In Frankfurt fielen die Abladungen insgesamt zu üppig aus, sodass sich die Zweitmarken oftmals verbilligten. In Köln verteuerten sich indes die Drittmarken aus Kolumbien ein wenig und auch die Preise der Erstmarke tendierten aufwärts. In Berlin verstärkte sich zwar die Nachfrage, Aktionen im Discounthandel verhinderten aber steigende Preise am Platz. Auch in Hamburg veränderten sich die Bewertungen nicht, obwohl sich die Unterbringungsmöglichkeiten durchaus etwas verbessert hatten.

### **Blumenkohl**

Von der Menge her überwogen einheimische Produkte. Diese konnten qualitativ aber nicht mehr durchgängig überzeugen. Gesenkte Bewertungen seitens der Händler sollten die Unterbringung

dennoch sicherstellen, was jedoch nicht immer gelang. Belgische und niederländische Offerten ergänzten die Szenerie. Auch auf wenige polnische Artikel konnte verschiedentlich zugegriffen werden. Französische Anlieferungen traten in Köln in Erscheinung, wo sie sich direkt an die Spitze der Preistabelle setzten. Auf den anderen Märkten fehlten die französischen Partien noch, sie sollen verschiedentlich ab der 46. KW zur Verfügung stehen. Spanische Zufuhren konnten bislang nicht angetroffen werden. Generell verliefen die Geschäfte in ruhigen Bahnen. Die Bewertungen blieben meist konstant, zogen vereinzelt mengeninduziert aber auch mal etwas an.

### **Gurken**

Spanische Schlangengurken dominierten vor belgischen und niederländischen die Szenerie. Anlieferungen aus Griechenland und Marokko hatten ergänzenden Charakter. Deutsche Offerten hatten sich aus der Vermarktung verabschiedet. Der Bedarf konnte nicht vollends gedeckt werden. Verteuerungen waren daher an der Tagesordnung. Auf manchen Märkten erfolgten diese sukzessive, auf einigen setzten die Händler die Forderungen aber auch nur einmal hinauf. Vor allem die Preise der spanischen Produkte stiegen an, zum Teil auch sehr deutlich. Ähnliches war bei Minigurken zu beobachten. Auch in diesem Sektor kletterten die Notierungen aufwärts, mitunter recht kräftig. Die Chargen stammten aus den Niederlanden, Spanien, Deutschland und der Türkei.

### **Tomaten**

Aus Marokko wurden vorrangig Runde Tomaten und Fleischtomaten angeliefert. Die Türkei und Spanien sendeten hauptsächlich, Kroatien ausschließlich Rispentomaten. Italien beteiligte sich am ehesten mit Kirschtomaten am Geschehen. Die Niederlande und Belgien schickten bei allen vier Varietäten, insbesondere aber bei Rispenware, bedeutende Mengen. Einheimische Offerten kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus. In Hamburg tauchten Kirschtomaten aus Österreich auf, die zu 8,- € je 3-kg-Kiste flott Abnehmer fanden. Generell war das Interesse nicht unfreundlich. Die Notierungen tendierten, trotz einer angewachsenen Verfügbarkeit, häufig nach oben. Die Verteuerungen fielen dabei jedoch nicht zu stark aus. Vergünstigungen waren zwar selten, aber dennoch zu verzeichnen. Eine klare Linie war derweil aber nicht zu erkennen.

### **Gemüsepaprika**

Während sich die spanischen Abladungen kontinuierlich verstärkten, begrenzten sich die niederländischen und belgischen zum Saisonende hin recht deutlich. Aus der Türkei kamen überwiegend grüne Offerten, aus Polen und Marokko zusätzlich rote. Einheimische Artikel spielten nur eine untergeordnete Rolle. Die Nachfrage zeigte sich nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Dennoch zogen die Notierungen oftmals an, da die Händler die teilweise Monopolstellung der spanischen Chargen für Verteuerungen nutzten. Erzeugnisse mit konditionellen Schwächen mussten selbstredend mit deutlichen Verbilligungen abgegeben werden.

### **Weitere Informationen**

#### **Frankfurt**

Himbeeren aus Marokko in 125-g-Schalen konnten qualitativ nicht überzeugen; Früchte in offenen 200-g-Schalen waren deutlich besser und kosteten fast das Doppelte. Die Saison von griechischen Erdbeeren startete mit 250-g- und 500-g-Schalen. Brasilianische dunkle Feigen wurden zum Wochenschluss offeriert. Spanische grüne Zucchini und Auberginen mussten einstandsbedingt ab der Wochenmitte deutlich teurer vermarktet werden. Die polnische Konkurrenz war etwas preiswerter. Gelbe Zucchini trafen nur aus Belgien ein und hier wurden stolze 42,- bis 48,- € je 5-kg-Kiste aufgerufen. Der deutsche Blattspinat machte einen Preissprung von 1,80 bis 2,- € auf bis zu 3,25 € je Kilo. Italien lieferte ersten 6er Wirsing zu 10,- € und die Niederlande startete mit Radieschen aus dem Glashaus zu 13,- bis 14,- € je 15er-Aufmachung. Deutsche Hokkaidokürbisse standen nur begrenzt zur Disposition, daher wurden als Ergänzung zu 1,40 € je kg belgische Ernte bereitgehalten.

#### **Hamburg**

Niederländische Erdbeeren waren weiterhin zu 3,85 € je 500-g-Schale zu haben. Das freundliche Interesse an peruanischen Heidelbeeren hielt an: 2,50 € je 250 g wurden von den Händlern verlangt. Für knappe Auberginen und Zucchini aus Südeuropa zogen die Forderungen an. Rosenkohl aus Deutschland und den Niederlanden wurde im Wochenverlauf freundlich nachgefragt. In der 46. KW werden die ersten Frühlingszwiebeln aus Ägypten erwartet. Mit dem sich nähernden Ende der Kam-

pagne verteuerten sich ansprechende Artischocken aus Frankreich in 12/15er-Anzahl auf bis zu 21,- € je 6,5-kg-Kollo. Frischer deutscher Grünkohl in 1-kg-Beuteln erfreute sich zu 2,60 € einer guten Nachfrage.

### **Köln**

Kohlrabi erweiterte das italienische Gemüsesortiment. Konkurrenzlose Auberginen aus spanischer Ernte verteuerten sich im Wochenverlauf.

### **München**

Marokko lieferte neben Himbeeren inzwischen auch erste Kulturheidelbeeren, die das durch den Rückzug europäischer Ware kleiner gewordene Angebot bereicherten. Aus Italien wurden neben Hayward und Hort 16A (Goldkiwi) auch kleine Mengen an rotfleischigen Kiwi eingeführt. Die nicht zu reichlichen inländischen Mengen an Wirsing wurden von belgischen und mittlerweile auch von italienischen Offerten ergänzt. Auch bei Bundzwiebeln wurden die verbliebenen, aber langsam rückläufigen südwestdeutschen Offerten von italienischen und ersten ägyptischen Importen ergänzt. Der Angebotsschwerpunkt von Kohlrabi entwickelte sich deutlich zugunsten der italienischen Artikel, zumal aus dem Inland nun des Öfteren völlig unsortierte Partien aus abgeräumten Flächen eintrafen. Die Bewertungen von italienischen Buschbohnen zogen nochmals deutlich an und hoben damit auch die Notierungen der marokkanischen Erzeugnisse etwas mit nach oben.

### **Berlin**

Die Nachfrage nach brasilianischen Melonen schwächte sich ab, die Früchte vergünstigten sich in der Folge. Spanische Cherimoya wurden rar und teurer. Die exorbitant hohen Bewertungen für sogenannte „Flug“-Mangos waren nicht von Dauer. Die Flut türkischer und spanischer Feigen und Granatäpfel konnte lediglich mittels flexiblerer Preise kompensiert werden. Der Verkauf von Spargel aus Peru lief nicht mehr so reibungslos, weshalb die Notierungen für weiße und grüne Stangen nach unten korrigiert wurden. Italienischer Kohlrabi eröffnete je nach Umfang zu 0,55 bis 0,60 € je Stück. Zucchini aus Italien kosteten 8,- € je 5-kg-Karton.



## Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen. Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 45 / 2022 vom 07.11.22 bis 11.11.22		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		45. KW 2021	43. KW 2022	44. KW 2022	45. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Boskoop	Belgien	lose	130	130	130	130			130		
Boskoop	Deutschland	lose	115	117	112	112	126	85	105	125	100
Boskoop	Deutschland	75/80		173	173	173	173				
Boskoop	Deutschland	80/85	135	100	97	95		95			
Boskoop	Niederlande	lose		110	110	110			110		
Braeburn	Deutschland	lose	111	121	120	117	120		100	125	95
Braeburn	Deutschland	75/80	150	173	160	160	160				
Braeburn	Italien	70/75	115		130	121					121
Braeburn	Italien	75/80	121	106	125	117		110			126
Cox Orange	Deutschland	lose	105	109	101	97	115	85		110	
Elstar	Belgien	lose		90	90	90			90		
Elstar	Deutschland	lose	106	104	102	102	114	75	95	120	95
Elstar	Deutschland	75/80	150	131	128	124	173	85			
Elstar	Deutschland	80/85		70	70	70		70			
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	108	125	125	120	120				
Gala	Deutschland	lose		95	95	95		95			
Golden Delicious	Deutschland	lose	105	118	118	115	123			112	
Golden Delicious	Italien	70/75	117	90	106	102		90			125
Golden Delicious	Italien	75/80	133	127	130	130	157	100		135	135
Granny Smith	Frankreich	70/75	128	148	149	157	133			166	
Granny Smith	Italien	lose	107		120	111	100				115
Granny Smith	Italien	70/75	120	125	126	125		110		140	125
Granny Smith	Italien	75/80	135	155	145	138	166	120			135
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	85	75	87	81		75			95
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80		80	80	80		80			
Jazz	Frankreich	75/80	233		246	250	235	229			289
Jazz	Frankreich	80/85	241			265	265				
Jazz	Neuseeland	70/75	241		212	200					200
Jazz	Neuseeland	75/80		227	236	228	240				210
Jonagold	Deutschland	lose	105	112	110	109	113	90	110	120	96
Jonagold	Deutschland	75/80	129	173	142	145	162				110
Jonagold	Deutschland	80/85	130		119	115					115
Kanzi	Deutschland	lose	140	145	149	150	150				
Kanzi	Deutschland	75/80	183		204	198	198				
Kanzi	Deutschland	80/85		195	196	198	198				
Kanzi	Italien	75/80	207	215	235	260	235				275
Pink Lady	Chile	70/75			175	172					172

<b>KW 45 / 2022</b> vom 07.11.22 bis 11.11.22			<b>Durchschnittspreis</b> in € / 100 kg*				<b>Durchschnittspreis einzelner Märkte</b> in € / 100 kg*				
<b>Erzeugnis</b>	<b>Land</b>	<b>Größe</b>	<b>in € / 100 kg*</b>				<b>Frankfurt</b>	<b>Hamburg</b>	<b>Köln</b>	<b>München</b>	<b>Berlin</b>
			<b>45. KW 2021</b>	<b>43. KW 2022</b>	<b>44. KW 2022</b>	<b>45. KW 2022</b>					
Pink Lady	Chile	75/80		165	138	142		115			195
Pink Lady	Neuseeland	75/80		176	137	135		135			
Pinova	Deutschland	lose	123	126	126	116	125			120	95
Pinova	Deutschland	75/80	160	173	173	151	151				
Red Delicious	Italien	lose	124			121	100			135	
Red Delicious	Italien	75/80	140	161	143	142	159				120
Red Delicious	Italien	80/85	133	174	158	156	168				141
Sonstige Clubsorten	Deutschland	lose	132	140	140	140		140			
Sonstige Clubsorten	Deutschland	75/80	218	165	165	165		165			
Sonstige Clubsorten	Frankreich	70/75			230	230					230
Sonstige Clubsorten	Frankreich	75/80	210		240	247	250			250	240
Sonstige Clubsorten	Italien	75/80	225	200	233	233	230				235
Sonstige Clubsorten	Niederlande	75/80	190	190	190	190			190		
Sonstige Clubsorten	Niederlande	80/85	180	236	233	231	231				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	115	117	113	115	114	105	100	125	108
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80	161	173	160	160	160				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	111	117	113	117		100		138	115
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	115		125	125					125
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	126	160	135	136	162				130
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85	125		135	135					135

## **Birnen**

Abate Fetel	Italien	65/70	285	206	184	187	220	165	260		
Abate Fetel	Italien	70/75	295	236	238	233	257	200	265	244	230
Abate Fetel	Italien	75/80	318	261	258	259	283	235	277	267	255
Abate Fetel	Italien	80/85	347	250	260	256		250			275
Alexander Lucas	Deutschland	lose	110	118	112	114	108		125	115	95
Boscs Flaschenbirne	Deutschland	lose	125	115	115	115				115	
Conference	Belgien	lose	135	110	105	109	95		115		100
Conference	Deutschland	lose	124	123	124	125	115	130	125	125	125
Conference	Niederlande	lose	125	105	105	104	104				
Conference	Niederlande	65/70		110	110	110		110			
Gellert	Niederlande	lose	135	140	136	131	140		125		
Gute Luise	Deutschland	lose	128	148	141	139	145		145		123
Gute Luise	Niederlande	lose	138	150	136	133	135				128
Santa Maria	Italien	65/70	232	208	198	200	195	170		227	182
Santa Maria	Italien	70/75	246	226	217	221	210	200	240	238	200
Santa Maria	Italien	75/80	260	220	223	223		220	230		225
Santa Maria	Türkei	65/70	196	192	197	199	195				205
Santa Maria	Türkei	70/75	211	203	207	200	220	200	240	188	225
Santa Maria	Türkei	75/80	224	210	210	210		210			
Williams Christ	Deutschland	lose	121	110	112	110		110			
Williams Christ	Italien	65/70	203	150	150	150		150			
Williams Christ	Italien	70/75	237	192	190	197	258	175		215	200
Williams Christ	Italien	75/80	247	211	218	211		200		227	225

## **Tafeltrauben**

Alphonse Lavallée	Frankreich	/	381	281	287	321	325			317	325
Crimson Seedless	Italien	/	307	303	311	304	338	270	375	269	340
Crimson Seedless	Türkei	/	263	259	255	262	271	258		256	275
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	284	273	276	277	290	230			295
Italia	Italien	/	204	221	221	231	223	205	282	232	230
Michele Palieri	Italien	/	178	192	192	200	191	188		208	
Red Globe	Italien	/	186	200	203	211	184	188		226	195
Regal Seedless	Italien	/	286	278	272	259	280			255	

KW 45 / 2022 vom 07.11.22 bis 11.11.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	45. KW 2021	43. KW 2022	44. KW 2022	45. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Regina/Waltham Cross	Italien	/	152	170	176	186	179			204	
Thompson Seedless	Griechenland	/	300	349	319	304	430			263	300
Thompson Seedless	Türkei	/	223	225	228	232	233	220	239	236	235
<b>Pflaumen</b>											
Sonstige Sorten	Italien	/	228	213	213	215	207		265		
<b>Kiwis</b>											
/	Griechenland	25/27	193	230	241	231	242				220
/	Griechenland	30/33	199	217	202	188	170			191	
/	Griechenland	36/39			197	190					190
/	Italien	25/27	325		281	274	260				292
/	Italien	30/33	247	250	231	233	222	190	231	250	231
/	Italien	36/39	190	175	184	177	172	170			190
/	Neuseeland	25/27	404	375	384	370	423			344	
/	Neuseeland	30/33	409	383	391	371	405	320	473		
/	Neuseeland	36/39	286	315	322	310		290	368		
<b>Orangen</b>											
Delta Seedless	Südafrika	3/4	100		123	123	123				
Delta Seedless	Südafrika	5/6	99		126	111	107				120
Delta Seedless	Südafrika	7/8		123	120	105	100				115
Midknight	Südafrika	1/2	110	128	127	123	125	120			
Midknight	Südafrika	3/4	110	126	125	119	118	117			130
Midknight	Südafrika	5/6	98	123	118	113	117	103			123
Midknight	Südafrika	7/8	100	121	117	110	105		127		110
Navelina	Italien	3/4	204		170	174	174				
Navelina	Spanien	1/2	134	140	149	140	137	135			143
Navelina	Spanien	3/4	114	131	128	137	121	125	134	147	129
Navelina	Spanien	5/6	96	125	117	127	117	125		137	110
Navelina	Spanien	7/8	86		123	113			113		
Valencia Late	Südafrika	3/4	98	128	122	121	121				
Valencia Late	Südafrika	5/6	99	125	116	115	113			138	110
Valencia Late	Südafrika	7/8	91	125	110	106	107		119		100
<b>Clementinen</b>											
/	Italien	1x	189	227	206	208	220	180			
/	Italien	1/2	193	216	207	198	206			191	
/	Spanien	1xx	175		230	211		206	263		203
/	Spanien	1x	174	206	202	212	204	193	232	226	183
/	Spanien	1/2	154	203	185	191	192	170	190	206	151
/	Spanien	3/4	160	156	162	160	137			169	
/	Spanien	Netzware	122	165	136	110	110				
<b>Satsumas</b>											
/	Spanien	1xx	129	176	164	155		157			153
/	Spanien	1x	124	160	159	154	154				
/	Spanien	1/2	129	150	145	155	155				
/	Türkei	1xx				175					175
/	Türkei	1x	132		148	153	156	127			156
/	Türkei	1/2	125		126	127	127				
<b>Mandarinen</b>											
/	Peru	1x	196	290	290	285	285				
/	Südafrika	1xx	258		300	283					283

KW 45 / 2022 vom 07.11.22 bis 11.11.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	45. KW 2021	43. KW 2022	44. KW 2022	45. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
/	Südafrika	1x	206	307	286	279	286				273
/	Südafrika	1/2	199	331	333	343			343		
<b>Zitronen</b>											
/	Ägypten	3/4				157	157				
/	Spanien	3/4	144	177	166	159	166	161	198	149	140
/	Spanien	5/6	135	193	193	193			193		
/	Spanien	1/2	133		163	157	163	171			127
/	Spanien	Netzware			141	144	144				
/	Südafrika	3/4	100	147	136	162	162				
/	Türkei	3/4	115	147	145	147	147			149	144
/	Türkei	5/6	103		115	115					115
/	Türkei	1x			125	125		125			
<b>Bananen</b>											
Erstmarke	/	/	134	155	152	154	156	152	154	160	143
Sonstige Marken	/	/	101	119	117	119	121	114	136	124	115
<b>Artischocken</b>											
/	Italien	/	236	333	313	306	436			286	
/	Spanien	/	307	390	347	307	339	348		267	
<b>Auberginen</b>											
/	Belgien	/	161	157	148	161	163	150			
/	Italien	/	151	142	149	159	171			151	223
/	Niederlande	/	154	154	146	145		145			
/	Spanien	/	145	139	139	170	179	167	202	159	158
/	Türkei	/	194	256	258	263	300	250		265	250
<b>Blumenkohl</b>											
/	Belgien	6er	152	146	131	134	145		129	129	
/	Belgien	8er		118	125	119		119			
/	Deutschland	6er	134	141	128	123	138	111	132	129	125
/	Deutschland	8er	113	117	116	107		107			
/	Niederlande	6er	153	168	131	130	131		125		133
<b>Möhren</b>											
lose	Belgien	/	58	72	77	79	83			73	
lose	Deutschland	/	68	77	81	79	87	75	88	68	118
lose	Italien	/	74	72	74	78				78	
lose	Niederlande	/	65	81	79	82	80	80	84		
<b>Bohnen</b>											
Buschbohnen	Italien	/	319	290	310	450				450	
Buschbohnen	Marokko	/	308	341	327	318	380	287	330	313	320
Stangenbohnen	Marokko	/	291	331	294	272	294	272	300	263	271
Stangenbohnen	Spanien	/	361	338	337	343	369		312		
<b>Eissalat</b>											
/	Deutschland	/		89	85	80			95	80	
/	Spanien	/	75	92	87	84	85	79	87	79	97
<b>Endivien</b>											
/	Belgien	/	134	155	150	149	175		134		
/	Deutschland	/	90	111	110	112	99	122	137	106	111

KW 45 / 2022 vom 07.11.22 bis 11.11.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	45. KW 2021	43. KW 2022	44. KW 2022	45. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
/	Italien	/	87	162	131	130	96	152	119	115	108
<b>Kopfsalat</b>											
/	Belgien	/	87	103	88	80	82	78	80	77	100
/	Deutschland	/	72	91	92	91	77	100	85	88	100
/	Italien	/	67			56				56	
<b>Rosenkohl</b>											
/	Deutschland	/	153	210	200	188	210	140	193		
/	Niederlande	/	139	176	167	167	175	140	156	174	117
<b>Gurken</b>											
mini	Deutschland	/	347	270	280	277			265	285	
mini	Niederlande	/	331	268	288	340	426	280	283	488	193
mini	Spanien	/	222	251	259	274	266	294	261		250
mini	Türkei	/	172	213	213	238				238	
Schlangengurken	Belgien	300/350	181	148	194	215	216				213
Schlangengurken	Belgien	350/400	204	165	212	260	264		271	255	207
Schlangengurken	Belgien	400/500	222	168	227	257	263		273	235	
Schlangengurken	Griechenland	300/350				250	250				
Schlangengurken	Griechenland	350/400	148			194				194	
Schlangengurken	Griechenland	400/500	138			192				192	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	182		212	216	216				
Schlangengurken	Niederlande	350/400	174	150	193	225	250	202		253	225
Schlangengurken	Niederlande	400/500	185	159	185	216	251	194	248	235	208
Schlangengurken	Niederlande	500/600	168	175	190	205	218	175	211		246
Schlangengurken	Spanien	300/350	170	145	154	205	229	187			221
Schlangengurken	Spanien	350/400	167	163	170	207	236	203		203	200
Schlangengurken	Spanien	400/500	163	157	172	213	237	208	232	206	206
Schlangengurken	Spanien	500/600	145	147	154	187	220	170	222	180	
<b>Tomaten</b>											
Fleisch	Belgien	/	140	150	135	150	136	148	164	146	192
Fleisch	Marokko	/	124		135	140	133	133		150	143
Fleisch	Niederlande	/		250	219	198			198		
Fleisch	Türkei	/	108	110	110	111	117	110			
Kirsch	Belgien	/	382	480	392	400	350		527	358	389
Kirsch	Deutschland	/	371	369	393	390		390			
Kirsch	Italien	/	312	284	287	269	333			225	320
Kirsch	Marokko	/	279	363	263	253	253				
Kirsch	Niederlande	/	393	435	416	412	413	406	442	383	450
Kirsch	Spanien	/	309	354	366	342	303	320	435		300
Rispen	Belgien	/	146	188	142	146	142	134	155	142	195
Rispen	Deutschland	/	219	260	264	265		263		270	
Rispen	Italien	/	158		200	200				200	
Rispen	Kroatien	/	131	172	125	129				129	
Rispen	Marokko	/			100	136				140	105
Rispen	Niederlande	/	138	189	145	146	135	143	168	142	157
Rispen	Spanien	/	122	193	136	132	145	131	128	133	118
Rispen	Türkei	/	110	165	130	130	118	140		134	139
runde	Belgien	/	119	141	120	122	113		129	121	167
runde	Marokko	/	100	134	108	98	99	94	96	103	90
runde	Niederlande	/	114	119	108	121	118		129		
runde	Spanien	/	86		150	113	117	109			123
runde	Türkei	/	106	115	110	97	115	90			100

KW 45 / 2022 vom 07.11.22 bis 11.11.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	45. KW 2021	43. KW 2022	44. KW 2022	45. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Gemüsepaprika</b>											
gelber	Belgien	/	165	248	216	199	199				
gelber	Niederlande	/	160	241	215	203	218				260
gelber	Spanien	/	158	197	202	198	198	196	242	178	221
grüner	Belgien	/	218	138	149	179	175		190		
grüner	Niederlande	/	194	162	175	194	163	175	239	173	140
grüner	Polen	/		118	119	135	182			125	
grüner	Spanien	/	171	158	179	204	199	199	255	194	188
grüner	Türkei	/	173	239	237	228	224	230		230	225
roter	Belgien	/	178	253	227	218	199		256		
roter	Marokko	/	157			180	270			175	
roter	Niederlande	/	171	245	222	220	204		231	200	240
roter	Polen	/	100	176	160	166	189	124		165	180
roter	Spanien	/	164	204	203	221	223	219	252	211	229
roter	Türkei	/	212	328	330	336	380	310		358	350
<b>Lauch</b>											
/	Belgien	/	93	132	116	120	130	98	119	121	134
/	Deutschland	/	107	148	124	127	134	100	101	130	141
/	Niederlande	/	85	117	97	102	115	84			148
<b>Speisezwiebeln</b>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	39	70	70	70	70	70	76	68	70
Haushaltsware	Deutschland	/	47	65	68	66	61	65	62	66	68
Haushaltsware	Italien	/		60	60	60				60	
Haushaltsware	Niederlande	/	39	66	66	65	66		65		
Haushaltsware	Österreich	/	38	60	60	60				60	
<b>Zucchini</b>											
/	Belgien	/	170	167	164	172	196	148	186		
/	Italien	/	147	164	142	161	169			158	165
/	Spanien	/	149	171	149	173	184	170	199	167	158
/	Türkei	/	180	242	240	249				250	240

BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 45/2022

**Kommentar:** Wie in den Wochen zuvor verliefen die Geschäfte in einem sehr ruhigen Rahmen. Die Verfügbarkeit genügte, um den Bedarf zu decken. Preisliche Korrekturen waren daher selten. Lediglich Köln berichtete von leichten Verteuerungen. Dominiert wurde das Sortiment wie zu diesem Saisonzeitpunkt gewohnt von einheimischen Offerten. Französische Produkte trafen vor allem in Frankfurt ein, wo sie auf einen freundlichen Zuspruch stießen.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis		Frankfurt €/ 100 kg von / bis		Hamburg €/ 100 kg von / bis		Köln €/ 100 kg von / bis		München €/ 100 kg von / bis	
<b>Speiselagerkartoffeln</b>											
Deutschland	Afra	52	64			44	48	56	60		
Deutschland	Agria			52	56					44	52
Deutschland	Allians			56				52	56		
Deutschland	Annabelle	52	66	54	60	44	56	52	76	48	56
Deutschland	Anuschka			52	56						
Deutschland	Belana	52	60	52	56	44	48	56	60		
Deutschland	Berber	48	58								
Deutschland	Bintje									48	52
Deutschland	Citena	52	58			42	50	56	60		
Deutschland	Colomba			56	60						
Deutschland	Concordia			54	56						
Deutschland	Gala			52	60						
Deutschland	Glorietta							56	60		
Deutschland	Goldmarie			60							
Deutschland	Gunda							56	60		
Deutschland	Innovator			56							
Deutschland	Laura	52	60	48	56	42	64	56	60		
Deutschland	Leyla			52	56	42	50	56	60		
Deutschland	Lilly			60							
Deutschland	Linda	48	60			44	52				
Deutschland	Madeira	52	60								
Deutschland	Marabel			52	64			52	56	48	64
Deutschland	Nicola									48	52
Deutschland	Sieglinde (Moor)									56	64
Frankreich	Agata	80	93	112	128					96	112
Frankreich	Charlotte	108	124								
Frankreich	Cherie	88	112								
Frankreich	Sante	107	127								
Niederlande	Victoria			68							

